Gynäk. Rdsch. 1964;1:199

Trichomonaden-Vaginitis – eine statistische Untersuchung diagnostischer Methoden

R.D.		Martin
R.H.		Kaufman
M.		Burns

Houston

Verfasser stellen bei 100 ausgewählten Schwangeren 4 Verfahren zur Diagnose von Trichomonas vaginalis dem durch Trichomonaden-Kultur gewonnenen Ergebnis gegenüber. – Bei 51 Patientinnen konnte Trichomonas vaginalis in der Kultur nachgewiesen werden. Gleichzeitig mit der Anlage einer Kultur (Feinberg-Whittington-Medium (J. clin. Path. 10: 327 [1957])) wurde nach Einführen eines sterilen Speculum in die Vagina 1. der schaumige, gelblich-graue bis hellgrüne, typische Trichomonaden-Fluor bewertet; 2. aus dem hinteren Scheidengewölbe mit sterilen Watteträgern Vaginalsekret gewonnen. Hiervon wurde ein Abstrich zur Färbung mit Akridin-Orange hergestellt. (Obstet. Gynaec. 20: 451 [1962]); 3. wurde Vaginal-Sekret in einen hängenden Tropfen von physiol. Kochsalz-Lösung gebracht und 4. ein feuchter Abstrich mit einer Trichomonaden-Lösung (Trichomonas Diluent, Ortho Pharmaceutical Corp., Raritan, New Jersey) hergestellt.

Unter der Annahme, daß die Kultur die optimale Methode zum Nachweis von Trichomonaden ist, kamen die Autoren zu dem Ergebnis, daß die Untersuchung des hängenden Tropfens und des feuchten Abstriches mit «Trichomonas-Diluent» der klinischen Inspektion und dem Akridin-Orange-gefärbten Abstrich überlegen ist (vgl. Tabelle).

Übereinstimmung mit der Keine Übereinstimmung Kultur mit der Kultur

Hängender Tropfen	81%	19%
Trichomonas Diluent	79%	21%
Klinischer Eindruck	64%	36%
Akridin-Orange	63%	37%

C. GÜECKE

* Originaltitel: Trichomonas vaginalis vaginitis—A statistical evaluation of diagnostic methods.
Kommentar siehe S. 203